

Marianne zur Abrüstungsfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-467534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf gewisse Moralisten

Der junge Spatz sieht sehr entrüstet,
Wie auf dem Hof der Hahn sich brüstet
Und emsig stets von Huhn zu Huhn
Ausübt sein unmoralisch Tun.

Der alte Kauz im hohlen Baum,
Der sieht des Hahnes Treiben kaum;
Was man im Hühnerhof vollführt,
Das läßt ihn gänzlich unberührt.

Er drückt die beiden Augen zu
Und denkt: O Spatz, wie dumm bist du,
Unwissend, daß im Lebenswandern
Moral man fordert nur — von Andern.

Dr. Hans Tschumi, Bern

Die Glosse der Woche

«Haben Sie gelesen, Herr Stadtrat, dass sie in London die Auto-steuer um 25 Prozent herabgesetzt haben, und die Einkommensteuer um 10 Prozent, und den Gehaltsabbau bei den Beamten haben sie aufgehoben!»

Antwortet der Herr Stadtrat kalt-lächelnd:

«Kä Kunscht, wo die z'London doch en bedütend chlinere Verwaltungsapparat händ, als mir z'Züri!»

Wogegen sich nichts höfliches ein-wenden lässt, da es stimmt. H. Rex

Marianne zur Abrüstungsfrage

«Je regrette ... aber momentan habe ich gar keine veralteten Modelle, die ich abgeben könnte!» H. R.

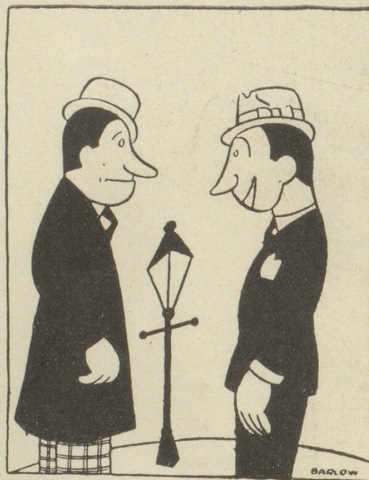
Die Abrüstungsverhandlungen scheinen endlich Erfolg zu haben

Frankreich wird in vorbildlicher Weise seinen Heeresbestand jährlich um einen Soldaten vermindern, dafür darf Deutschland sein Heer ebenfalls jedes Jahr um einen Soldaten vermehren, damit das alte Europa endlich Ruhe und Frieden bekommt.

Franzi

Nervös? Müde?

Dann rasch eine Kur mit
Winklers Kraft-Essenz



„Wie gehen die Geschäfte?“
„Schlecht! Sogar die Kunden, die nie zahlten, kaufen nicht mehr.“
New Clairon

Wunder im Sport

In der Sport-Illustrierten lese ich von der Geräte-Meisterschaft in Zürich u. a.:

«Melchior Wezel zeigt am Barren seinen berühmten einarmigen Handstand auf einem Holm.»

Der «gute» Reporter hat natürlich geglaubt, mit Letzterem die Schwierigkeit dieser Produktion noch etwas mehr hervorheben zu können. Er soll mir aber einmal einen Künstler zeigen, der den Handstand einarmig auf zwei Holmen macht!

Alack

Kurz-Biographien

Allgemein bekannt dürfte sein die Biographie des

Lehrers: Er wurde geboren, machte Ferien und starb;

dagegen weniger bekannt dürfte sein die Biographie des

Politikers: Er wurde geboren, hielt Reden und starb ... leider nicht.

Josef Wiss-Stäheli

Symbolik des Namens

Bereits hat im Nebelspalter jemand von der Tatsache gesprochen, dass dem neugewählten Bundesrat Etter kein Haar gekrümmt werden kann. Gut — einverstanden.

Dass aber der Wahl von Bundesrat Etter noch eine tiefsinnigere Bedeutung zukommt, hat noch niemand festgestellt. Etter — umgekehrt, rette, was noch zu retten ist!

Möge es ihm gelingen, ohne dass er sich dabei graue Haare wachsen zu lassen braucht.

Miger

Symbolik der Herkunft

Warum het me jetz dem Etter 's «Innere» u nid d'«Finanze» gäh?

He, wil er halt e «Innerschwyzzer» ist.

Kast

Fragen an den Steuerzahler

«Welche Steuer ist nicht unbe-liebt?»

«Die Aussteuer.»

Lirpa

Extrablatt

«Schon wieder ein Extrablatt? Es ist doch nicht etwa wieder ein Finanzskandal passiert?»

«Eben nicht, deshalb erscheint ja das Extrablatt!»

Kali

